



Steril, sicher und zweckmässig

Lokalanästhetika neu in steriler Blisterverpackung

Für ausführliche Informationen, siehe Arzneimittel-Fachinformation: www.swissmedicinfo.ch

Einfach
Steril

Zeitsparend

Zweckmässig

Sicher
State-of-the-Art



Lokalanästhetika neu steril geblistert erhältlich

Sie werden schrittweise die nicht geblisterten Produkte ersetzen

Bupivacain hyperbar Sintetica 5 mg/ml

CODE 614

Pharmacode 7801616

Amp. 10 x 4 ml

GTIN 7680555290038

Bupivacain Sintetica 5 mg/ml

CODE 615

Pharmacode 7812380

Amp. 10 x 5 ml

GTIN 7680483510055

Bupivacain Sintetica 2,5 mg/ml

CODE 313

Pharmacode 7812582

Amp. 10 x 5 ml

GTIN 7680483510031

Bupivacain Sintetica 40 mg/ml

CODE 734

Pharmacode 7812583

Amp. 10 x 5 ml

GTIN 7680483510079

Ampres® intrathecal 10 mg/ml

CODE 620

Pharmacode 7801617

Amp. 10 x 5 ml

GTIN 7680671680027

Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml

CODE 621

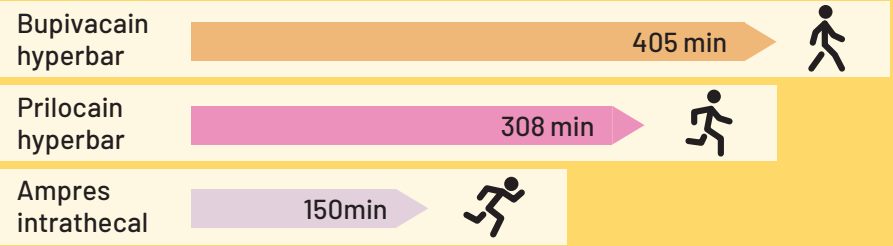
Pharmacode 7812584

Amp. 10 x 5 ml

GTIN 7680674980025

Die Zeitspanne bis zur Entlassung ist ein entscheidender Faktor für die Kosten im Operationssaal

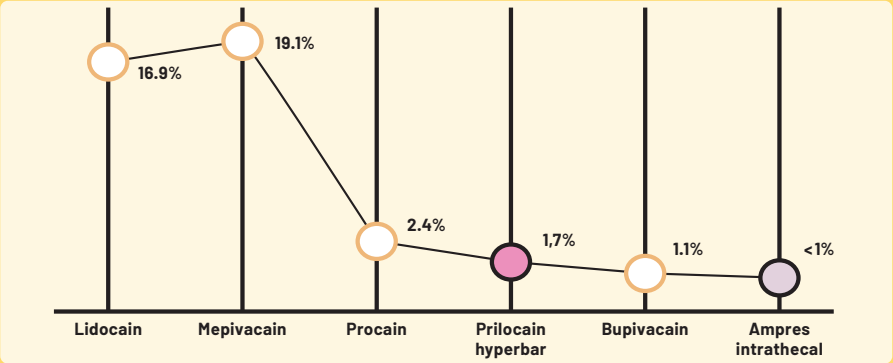
Zeit bis zur Entlassung aus dem Spital



G. Rättsch, H. Niebergall, L. Hauenstein, A. Reber; Spinalanästhesie in der Tageschirurgie; Anästhesist 2007; 56:322-327, Eudra CT 2007-00968-25

Zuverlässig und sicher

Inzidenz von transienten neurologischen Symptomen (TNS)



Zoremba M, Wulf H. Spinalanästhesie – Ambulante Spinalanästhesie – Neue Trends einer alten Technik. Anästhesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther 2010; 45(3): 176-180
Zaric D, Pace NL. Transient neurologic symptoms (TNS) following spinal anaesthesia with lidocaine versus other local anaesthetics. Cochrane Database Syst Rev. 2009; Apr 15: CD003006
D. Ghisi et al. Spinal anaesthesia with Chloroprocaine HCl 1% for elective lower limb procedures of short duration: a prospective, randomised, observer-blind study in adult patients BMC Anesthesiology 2021; 21:58

Ampres® intrathecal 10 mg/ml Injektionslösung
Wirkstoff: Chloroprocainhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 ml Injektionslösung enthält 10 mg Chloroprocainhydrochlorid. 1 Ampulle mit 5 ml Lösung enthält 50 mg Chloroprocainhydrochlorid. **Hilfsstoffe:** Natriumchlorid, Salzsäure 3,6% (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. 1 ml Lösung enthält 2,8 mg Natrium. **Anwendungsgebiete/Indikationen:** Spinalanästhesie bei Erwachsenen, wobei die Dauer des geplanten chirurgischen Eingriffs 40 Minuten nicht überschreiten sollte. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, Arzneimittel der PABA-(Paraaminobenzoesäure-)Estergruppe. Andere Lokalanästhetika vom Ester-Typ. Allgemeine und besondere Gegenanzeigen gegen Spinalanästhetika sind unabhängig vom angewendeten Lokalanästhetikum zu berücksichtigen (z. B. dekompensierte Herzinsuffizienz, hypovolämischer Schock, u. a.). Intravenöse Regionalanästhesie (das Anästhetikum wird in die Extremität eingeführt, während es mittels eines Tourniquets in dem gewünschten Bereich gehalten wird). Schwere kardiale Erregungsleitungsstörungen. Schwere Anämie. Außerdem sind allgemeine und besondere Gegenanzeigen für die Technik der Spinalanästhesie = intrathekalen Anästhesie zu berücksichtigen. **Nebenwirkungen:** Die möglichen Nebenwirkungen aufgrund der Anwendung von Ampres® ähneln im Allgemeinen den Nebenwirkungen anderer Lokalanästhetika der Estergruppe für die Spinalanästhesie. Sehr häufig: Hypotonie, Übelkeit. Häufig: Angst, Unruhe, Parästhesie, Schwindelgefühl, Erbrechen. Gelegentlich: Anzeichen und Symptome einer ZNS-Toxizität (Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Tremor, der möglicherweise zu Konvulsionen führt, Konvulsionen, Parästhesie um den Mund, Taubheitsgefühl der Zunge, Hörstörungen, Sehstörungen, verschwommenes Sehen, Zittern, Tinnitus, Sprachstörungen, Bewusstseinsverlust), Bradykardie, Hypertonie, durch hohe Dosen herbeigeführte Hypotonie. Selten: Allergische Reaktionen als Folge einer Empfindlichkeit gegen das Lokalanästhetikum, charakterisiert durch Anzeichen wie z.B. Urtikaria, Pruritus, Erythem, angioneurotisches Ödem mit möglicher Atemwegsobstruktion (einschließlich laryngeales Ödem), Tachykardie, Niesen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindelgefühl, Synkope, übermäßiges Schwitzen, erhöhte Körpertemperatur und möglicherweise anaphylaktoide Symptome (einschließlich schwerer Hypotonie), Neuropathie, Schläfrigkeit, die in Bewusstlosigkeit und Atemstillstand übergeht, spinale Blockade unterschiedlichen Umfangs (einschließlich totalem spinalen Leitungsblock), Hypotonie infolge der spinalen Blockade, Verlust der Blasen- und Darmkontrolle, sowie Gefühlsverlust im Dammbereich und Verlust der Sexualfunktion. Arachnoiditis, persistierende Defizite in der Motorik, der Sensibilität und/oder autonome Defizite (Spinkterkontrolle) einiger unterer Rückenmarksegmente mit langsamer Heilung (mehrere Monate), Cauda equina Syndrom und permanente neurologische Verletzungen, Doppelsehen, Arrhythmie, Myokarddepression, Herzstillstand (das Risiko ist erhöht bei hohen Dosen oder versehentlicher intravaskulärer Injektion), Atemdepression. **Warnhinweise:** Eine Spinalanästhesie darf nur von speziell medizinisch ausgebildetem Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen in der intrathekalen Anästhesie verabreicht werden. Der behandelnde Arzt ist dafür verantwortlich notwendige Maßnahmen zur Vermeidung einer intravaskulären Injektion zu ergreifen, und er sollte im vollen Umfang in der Notfallmedizin und Reanimation geschult sein, um den Nebenwirkungen und Komplikationen des Verfahrens vorzubeugen und diese zu behandeln. Außerdem ist es unerlässlich, dass der Arzt darüber informiert ist, wie Nebenwirkungen, eine systemische Toxizität und andere Komplikationen erkannt und behandelt werden. Werden Anzeichen auf eine akute systemische Toxizität oder einen totalen spinalen Leitungsblock beobachtet, muss die Injektion des Lokalanästhetikums sofort beendet werden. **Schwangerschaft/Stillzeit:** Es gibt keine hinreichenden Daten zur Anwendung bei Schwangeren. **Weitere Einzelheiten:** Siehe Fachinformation und www.swissmedinfo.ch **Zulassungsinhaberin:** Sintetica SA, Via Penate 5, CH-6850 Mendrisio **Zulassungsnummer** 67168 (Swissmedic) **Packungen:** *Ampres intrathecal 10 mg/ml, 10 Ampullen zu 5ml in einem sterilen Blister **Stand der Information:** Februar 2020

Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml Injektionslösung
Wirkstoff: Prilocain hydrochloridum **Zusammensetzung:** 1 ml Injektionslösung (intrathekal) enthält 20 mg Prilocainhydrochlorid. 1 Ampulle à 5 ml enthält 100 mg Prilocainhydrochlorid. **Hilfsstoffe:** Glucosum, Natri hydroxidum, Aqua ad iniectionem. 1 ml Injektionslösung enthält 0,0086 mg Natrium. **Anwendungsgebiete/Indikationen:** Spinalanästhesie bei Erwachsenen für chirurgische Eingriffe von kurzer Dauer. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff Prilocain, anderen Lokalanästhetika vom Amidtyp oder einem der Hilfsstoffe gemäss Zusammensetzung. Schwere Störungen der kardialen Erregungsleitung. Schwere Anämie. Dekompensierte Herzinsuffizienz. Kardiogener und hypovolämischer Schock. Angeborene oder idiopathische Methämoglobinämie. Gleichzeitige Anwendung von Antikoagulanzen. Allgemeine und besondere Kontraindikationen für die Technik der Spinalanästhesie. Die Anwendung von Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml bei Kindern unter sechs Monaten ist kontraindiziert. Die intravasale Injektion von Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml ist kontraindiziert. Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml darf nicht in entzündete Areale injiziert werden. **Nebenwirkungen:** Die möglichen Nebenwirkungen der Anwendung von Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml ähneln im Allgemeinen den Nebenwirkungen anderer Lokalanästhetika vom Amidtyp bei Anwendung zur Spinalanästhesie. Sehr häufig: Hypotonie, Übelkeit. Häufig: Parästhesie, Schwindel, Erbrechen. Gelegentlich: Anzeichen und Symptome einer ZNS-Toxizität, Bradykardie, Hypertonie, Rückenschmerzen, vorübergehende Muskelschwäche. Selten: Methämoglobinämie, Zyanose, anaphylaktischer Schock, anaphylaktische Reaktion, allergische Reaktion, Juckreiz, Arachnoiditis, Neuropathie, Schädigung der peripheren Nerven, Diplopie, Herzstillstand, Arrhythmie, Atemdepression. **Warnhinweise:** Eine Spinalanästhesie darf nur von medizinischem Fachpersonal mit der erforderlichen Kompetenz und Erfahrung durchgeführt werden. Es ist unerlässlich, dass der Arzt Nebenwirkungen, systemische Toxizität und andere Komplikationen zu erkennen und zu behandeln weiss. Bei Anzeichen von akuter systemischer Toxizität oder totalem Spinalblock muss die Injektion des Lokalanästhetikums sofort beendet werden. Insbesondere bei älteren Patienten und bei Schwangeren im letzten Trimenon besteht ein erhöhtes Risiko eines hohen oder totalen Spinalblocks; daher wird hier eine Dosisreduktion des Anästhetikums empfohlen. **Schwangerschaft/Stillzeit:** Es gibt keine hinreichenden Daten zur Anwendung bei Schwangeren. **Weitere Einzelheiten:** Siehe Fachinformation und www.swissmedinfo.ch **Zulassungsinhaberin:** Sintetica SA, Via Penate 5, CH-6850 Mendrisio **Zulassungsnummer** 67498 (Swissmedic) **Packungen:** Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml, Injektionslösung, Ampullen 10 x 5 ml, steril geblistert **Stand der Information:** Dezember 2020

Für ausführliche Informationen, siehe Arzneimittel-Fachinformation: www.swissmedinfo.ch

Sintetica SA Via Penate 5 CH-6850 Mendrisio Tel. 0800 005 707 www.sintetica.com

Ampres® intrathecal 10 mg/ml
1 % Chloroprocaine HCl

Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml

Sintetica®
ESTABLISHED 1921

Sintetica – Ihr Partner in der
Anästhesie / Notfall- und Intensivmedizin

Sintetica steht für Innovation in der
Anästhesie – speziell für die Entwicklung
kurz und ultrakurz wirkender
Lokalanästhetika wie
Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml
Ampres® intrathecal 10 mg/ml



«Durch die neueren kurzwirksamen
Lokalanästhetika Prilocain und
2-Chloroprocain stehen uns gut
steuerbare Substanzen mit
geringen unerwünschten
Nebenwirkungen zur Verfügung.»

Zoremba M, Wulf H. Spinalanästhesie – Ambulante Spinalanästhesie – Neue Trends einer alten Technik. Anästhesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther 2010; 45(3): 176-180



Ampres® intrathecal 10 mg/ml

Schnell – zuverlässig – gut verträglich

Für ultrakurze Eingriffe (bis 40 Min.) unter Spinalanästhesie

- Gut steuerbare Abläufe – schnelle Mobilisierung des Patienten, kurze Wirkdauer im oder Umgehung des AWRs ¹
- Gute Verträglichkeit – geringe systemische Toxizität, niedriges kardiotoxisches Potenzial ²
- Schnelles Ansprechen mit einer Anschlagszeit < 10 Minuten ²
- Ohne Konservierungsmittel ³



Ampres® intrathecal 10 mg/ml

Klinische Anwendung, einige Beispiele

Art des chirurgischen Verfahrens	Dauer des Eingriffs	Dosis Anästhetikum
Orthopädie		
Kniearthroskopie	30-40 min	40 mg
Sprunggelenkarthroskopie	40 min	40-50 mg
Hallux valgus	40 min	40-50 mg
Entfernen von OS Material	30-40 min	40 mg
Allgemeinchirurgie		
Perineale Abszessdrainage	20 min	40 mg
Sakraldermoid	30-40 min	40-50 mg
Gynäkologie/Geburtshilfe		
Zervixkonisation	30 min	40-50 mg
Dilatation und Kürettage	20 min	40 mg
Urologie		
Vasektomie	20 min	40 mg
Transurethrale Blasenoperation	40 min	40-50 mg
Skrotale Abszessdrainage	30 min	40 mg



Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml

Klinische Anwendung, einige Beispiele

Art des chirurgischen Verfahrens	Dauer des Eingriffs	Dosis Anästhetikum
Orthopädie		
Eingriffe an der Patella	60 min	60 mg
Kniearthroskopie	30 min	40 mg
Wiederherstellung hinterer Sehnen	60 min	60 mg
Sprunggelenkarthroskopie	60 min	60 mg
Transmetatarsale Amputation	60 min	60 mg
Gefäßschirurgie		
Saphenektomy	60 min	60 mg
Allgemeinchirurgie		
Inguinalhernie	30-90 min	40-60 mg
Gynäkologie/Geburtshilfe		
Zervixkonisation	30-60 min	40-60 mg
Kürettage	30-60 min	40-60 mg
Operation bei Stressharninkontinenz	60 min	60 mg
Urologie		
Transurethrale Diagnoseverfahren	15 min	40 mg
Transurethrale Therapieverfahren	60 min	60 mg
Eingriffe am Scrotum	60 min	60 mg



Prilocain Hyperbar Sintetica 20 mg/ml

Gut steuerbar – zuverlässig – gut verträglich

Für kurze Eingriffe bis 90 Min. unter Spinalanästhesie

- Für kurze chirurgische Eingriffe gut geeignetes Blockadeprofil optimiert die Abläufe in der Tageschirurgie ¹
- Geringe Inzidenz von Nebenwirkungen ²
- Kurze Anschlagszeit ^{1,3}
- Ohne Konservierungsmittel ³



¹ Camponovo C. Spinal 1% 2-Chloroprocaine versus general anesthesia for ultra-short outpatient procedures: a retrospective analysis. Acta Biomed 2014; 85:265-268
² Zaric D, Pace NL. Transient neurologic symptoms (TNS) following spinal anaesthesia with lidocaine versus other local anaesthetics. Cochrane Database Syst Rev. 2009; Apr 15: CD003006
³ Fachinformation

¹ G. Rättsch, H. Niebergall, L. Hauenstein, A. Reber; Spinalanästhesie in der Tageschirurgie: Anästhesist 2007; 56: 322-327
² Zoremba M, Wulf H. Spinalanästhesie – Ambulante Spinalanästhesie – Neue Trends einer alten Technik; Anästhesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther 2010; 45(3): 176-180
³ Fachinformation